

WIE LASSEN SICH MISSBRÄUCHLICHE BEURTEILUNGEN MIT SCHLIMMEN FOLGEN VERMEIDEN?

In unseren Akten gibt es Beurteilungen, die nicht wahr sind

> *„Sie haben geschrieben, man müsse mich lebenslänglich einsperren, man dürfe mich nicht hinauslassen, ich sei geisteskrank nach Artikel 369. Ich finde das verrückt. Es steht in jedem Bericht in meinen Akten. Warum hatten sie das Recht, das zu tun?“*

Mitglied der Gruppe „Geschichte erforschen für die Zukunft der Kinder“

Legale Mittel „illegal“ angewandt bei als asozial beurteilten Personen

> *„Psychiatrisch interniert wurden keineswegs nur Leute in ausgeprägten Krisen oder mit schweren Psychosen. Frauen waren sehr häufig während Jahren in psychiatrischen Kliniken interniert, und das allein, weil man sie während ihrer Jugend – auch im Sexuellen – als zu freizügig eingestuft hatte.“*

HistorikerIn

Gewisse Arme wurden anders behandelt

> *Die Normen werden anders gehandhabt, wenn es um die schwächsten oder um die ärmsten Leute geht. Das ist nicht nur eine Frage der Armut. Arbeiter können arme Leute sein, aber es sind Leute, die miteinander verbunden sind, als Kollektiv angesehen und verteidigt werden. Sie gehören zum sozialen Körper. Bei den Gesetzen zur Randständigkeit gibt es keine Verteidigung. Die Leute sind allein, sie können kein Kollektiv bilden.“*

HistorikerIn

Für die Ärmsten wurden Gesetze anders angewandt

> *„Wir kennen den Lebenslauf von Kindern, die sich mit 14 Jahren gegen ihre Platzierung bei einem Bauern wehren. Sie wollen fliehen und damit sie dies tun können, stehlen sie ein Mofa. Sie kommen vor den Jugendrichter. Bei einem solchen Diebstahl spricht der Jugendrichter einem Mittelstandskind einen Verweis aus. Er schickt es zurück zu seiner Familie und lässt unter Umständen die Erziehung beaufsichtigen. Bei einem Kind ohne Familie kann der Richter dieses auch an keine Familie übergeben. Er steckt es ins Erziehungsheim.“*

HistorikerIn